

THEMENRASTER FÜR MENTORINNEN

Themenraster

Das Mentoring orientiert sich an den individuellen Interessen der Mentees. Überlegen Sie in einem ersten Schritt, welche Themenstellungen aus Ihrer Sicht wichtig und zielführend sind.

Für einen zweiten Schritt möchten wir Ihnen Anregungen geben, an welchen Fragestellungen grundsätzlich gearbeitet werden kann. Folgende Fragen und Ideen können helfen, eine Struktur für den Mentoring-Ablauf aufzubauen. Es gibt natürlich keine Verpflichtung, diese Themen zu behandeln – Basis des Mentorings sind zuallererst die Bedürfnisse der Mentees und die Ideen und Ratschläge der MentorInnen.

Allgemeine Fragen und Themenstellungen

- Gibt es schon eine Vorstellung, wo es für die/den Mentee beruflich hingehen soll bzw. welche beruflichen Ziele hat sich der Mentee selbst gesetzt?
- Wie stellt sich der/die Mentee seinen/ihren Einstieg in die Arbeitswelt als EPU vor?

Mögliche weitere Themen:

Konflikt- und Durchsetzungsstrategien
Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Akzeptanzprobleme

Berufsfelder und Arbeitsverhältnisse

- Welche Firmen, Funktionen bzw. Tätigkeiten gibt es grundsätzlich, die für die/den Mentee interessant sind?
- Gibt es bereits Personen im persönlichen Umfeld, die in für die/den Mentee interessanten Berufsfeldern, Funktionen tätig sind?
- Anstellung vs. Selbständigkeit – den eigenen Job selbst schaffen?
- Wo kann sich die/der Mentee sonst noch Unterstützung holen? (Beratungsstellen, Netzwerke, Medien, etc.)

Mögliche Themen:

Karriereplanung
Entwicklungsperspektiven
Strukturieren und Hinterfragen von Arbeitsabläufen

Potenziale erschließen bzw. sein Gewerbe weiterentwickeln

- Welche Kompetenzen, die im Zuge des Studiums erworben wurden, könnten für mögliche KundInnen interessant sein? (Nicht nur Fachwissen, sondern auch persönliche Fähigkeiten, methodische Kompetenzen, ...)
- Wie kann die/der Mentee diese Kompetenzen argumentieren und kommunizieren?
- Welche Kompetenzen, die hinsichtlich der angestrebten Berufsziele wichtig sind, möchte der/die Mentee noch erwerben? Wie könnte er/sie sich das ermöglichen? Was wäre dafür ein guter Zeitpunkt?

Mögliche Themen:

Stärken- und Schwächen-Analyse
Stressmanagement
Fortbildungspotenzial
Selbstbild / Fremdbild
Präsentation
Arbeits- und Selbstorganisation

Einige konkrete Themen und Fragen zum Dolmetscher- und Übersetzerberuf:

„Was kommt jetzt konkret auf mich zu?“:

- Erste Schritte auf dem Weg ins Berufsleben;
- Anforderungen und Herausforderungen des Berufseinstiegs;
- bürokratische Hürden und Notwendigkeiten der Freiberuflichkeit, Unternehmensgründung, Gewerbeberechtigung und Steuerbelange, Versicherungen und Haftung, verfügbare Leitfäden und Unterlagen von Berufsverbänden und Wirtschaftskammer,...

„Übersetzen wie die Profis“:

- Arbeitsorganisation & professioneller Workflow, Auftragsabwicklung
- Honorargestaltung
- Kostenvoranschlag und Rechnungslegung, Übersetzerverträge und AGB;
- Projektmanagement, Zeit- & Selbstmanagement;
- Einrichtung eines Home Office & IT-Umgebung;
- Arbeit mit CAT- und anderen Tools in der Praxis, ...
- Reklamationen und deren Abwicklung; Kritik als Chance

„Wie kommt man an die Kunden?“:

- Kundenaquise, Werbung und Selbstmarketing mit geringem Budget;
- Professioneller Auftritt und Gestaltung einer professionellen Unternehmens-Webseite, rechtliche Aspekte wie Impressum & Offenlegungspflicht;

„Networking“:

- Aufbau eines beruflichen Netzwerks, Kontakthalten mit KollegInnen;
- optimale Nutzung des Web 2.0 und der sozialen Medien (welche Plattformen sind auf jeden Fall nötig, auf welche kann man auch verzichten, wie viel muss man im Internet von sich preisgeben, ...);
- Veranstaltungen, Events und Konferenzen, zu denen man gehen muss;
- Mitgliedschaft in Berufsverbänden (national und international), ...

PROFILBOGEN FÜR MENTORINNEN

zurücksenden per Mail an stefanie.halmschlager@wkw.at

Persönliche Angaben

Titel: _____
Vorname: _____
Name: _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____
E-Mail: _____

Berufliche Tätigkeit

Ich bin aktuell

- rein selbständig
- selbständig/angestellt
- anderes, nämlich:

Arbeitsschwerpunkte

- Übersetzungen
- Dolmetschungen
 - Simultan
 - Konsekutiv
 - Gebärdensprachdolmetschen
 - Verhandlungsdolmetschen
 - Community Interpreting
- Sprachunterricht/Training
- Lokalisierung
- Terminologiemanagement
- Technische Redaktion
- Dolmetschtechnik
- Transkription
- Untertitelung
- Weiteres, nämlich _____

Ich arbeite

- als EPU, allein
- gemeinsam mit KollegInnen in einer festen Unternehmensform (z.B. GmbH, OHG)
- in einem Netzwerk mit KollegInnen

Ich biete folgende Sprachen selbst an _____

Ich biete folgende Sprachen in Kooperation mit KollegInnen an _____

Ich arbeite

- B-2-B
- B-2-C
- für die öffentliche Verwaltung
- anderes

Ausbildung/Erfahrung

Berufserfahrung in Jahren _____

Studienfach/Studienfächer: _____

Abschlussjahr _____

Berufliche Ausbildung(en) _____

Bisherige berufliche Tätigkeit(en) _____

Sprachenkombination _____

Fachgebiete _____

Mentoring _____

Ich bevorzuge

- einen Mann eine Frau keine Präferenz

Welche Erwartungen/Wünsche haben Sie an IhreN Mentee? _____

Was ist Ihre Motivation, MentorIn zu werden? _____

Was qualifiziert Sie aus Ihrer Sicht als MentorIn? _____

Welche Ihrer Erfahrungen könnte für eine/n Mentee besonders hilfreich sein?
(Auslandsaufenthalt, Vereinbarkeit von Beruf und Familie,...) _____

Wobei möchten Sie den/die Mentee unterstützen? _____

Mitgliedschaft in berufsrelevanten Organisationen und wenn ja, welche? _____

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, mit den oben genannten Angaben in die Datenbank aufgenommen zu werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Mit der Weitergabe meiner Kontaktdaten und des Profils an Mentees bin ich einverstanden. Mein Recht auf Auskunft, Richtigstellung und Löschung bleibt gemäß Datenschutzgesetz darüber hinaus bestehen.

Ort, Datum

Unterschrift